



Augarten Spatz



Nächste Erscheinung

Nächste Ausgabe: Anfang Juni
Redaktionsschluss: 21.05.2021

Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion oder des Bewohnerverein-Vorstandes.

Impressum

Herausgeber: Bewohnerverein Augarten
Druck: Mobus AG, Stein
Layout: D. Gajic

Inhalt

BV- Neues Logo Seite 3
Jahresberichte Seite 5-13
Impressionen Samichlaustag Seite 14-15
Interview Zaraz Seite 16-17
Was, Wann, Wo Seite 22-23



Kiosk im Augarten- Exklusives Interview ab Seite 20

50 Jahre Augarten

Der Augarten blickt bald einmal auf 50 Jahre Dasein zurück. Zurückblicken, sich an tolle Ereignisse erinnern, nach dem Motto „Weisch no...“. Dieses Ziel möchte ich mit einer kleinen Arbeitsgruppe verfolgen. Im Idealfall entsteht daraus ein Buch mit interessanten Fotos und Geschichten von Gegebenheiten aus 50 Jahren. Vielleicht mündet das ganze auch in einer kleinen Ausstellung von Fotos und anderen Exponaten.

Wer macht bei diesem spannenden Projekt mit?? Meldet Euch per E-Mail oder Telefon. Danke!!
igcreativ@gmx.ch / Arnold Fischer 061 831 15 01



**Jede Pizza Take Away vom Zaraz Garten für
Augärtlerinnen und Augärtler
sFr. 15.-**

Öffnungszeiten



Öffnungszeiten Sekretariat

Montag

09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag

17.30 - 19.30 Uhr

Bewohnerverein Augarten / Im Waldhof 6 / 4310 Rheinfelden / Tel: 061 831 32 59 / bv@augarten.ch

1



Augarten
BEWOHNERVEREIN

Wir haben online eine Umfrage gemacht, welches Logo gefällt unseren Mitgliedern am besten. Das Logo "Elegant" (1) hat die meisten Stimmen bekommen. Gefolgt von Logo "Schwarz Modern" (6). Was denken unsere Leserinnen und Leser?

Der Vorstand darf die Idee initiieren, die GV darf darüber entscheiden. Kostenpunkt: Es entstehen keine Mehrkosten für unseren Verein. Das heißt, bereits vorgedrucktes Material (wir haben Couverts) wird aufgebraucht und bei einer neuen Bestellung kommt einfach die neue Grafik drauf. Gefällt es euch? Habt ihr andere Ideen oder Vorschläge?

2



AUGARTEN
BEWOHNERVEREIN

3



AUGARTEN
BEWOHNERVEREIN

4



AUGARTEN
BEWOHNERVEREIN

5



AUGARTEN
BEWOHNERVEREIN

6



AUGARTEN
BEWOHNERVEREIN

7



AUGARTEN
BEWOHNERVEREIN

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Mit uns geht's ...



**24-Stunden-Pikett
061 836 99 65**

**AUCH
JETZT
für Sie da**

Termine BV

Bring- und Holtag*

48. Generalversammlung*

* Die Termine werden aufgrund Corona noch festgelegt

**MALER
FLEIG**

**Ihr Maler
im Augarten
seit 1960.**

Magdenerstrasse 2
4310 Rheinfelden

079 219 79 89

Wie das Leben so schreibt

Immer wieder erhalte ich Reaktionen auf meine Geschichten. Diesmal eine ganz besondere und zudem eine äusserst kreative. Sie kommt von Brigitta Cappus.

Für alle, die meinen Vierzeiler über die Schwoberundi nicht gelesen haben, oder sich nicht mehr daran erinnern, hier nochmals:

**D>Schwoberundi isch en Hit
wills immer sehr viel z>luege git
Wasser, Pflanze und au Tier
Nur eis gits nid, das isch es Bier**

Brigitta Cappus ging mein fehlendes Bier offensichtlich sehr nahe. Vor meinem geistigen Auge sehe ich sie, mit Tränen in den Augen, folgende Ergänzung notieren.

**Er müssti eifach wiitergoh
denn würd er seh e Büvett stoh
nit wit vum Parkhotel eweg
die dient ellai zu sellem Zweck
dass er sin Durscht ka stille dört
soviel er will, wo>s keine stört**

Herzlichen Dank für die Zeilen und grossen Respekt für Ihre Kreativität. Es ist toll und motivierend, dass diese Kolumne von vielen Lesern beachtet und geschätzt wird.

Gerade in der aktuellen Zeit kann uns ein Schmunzeln oder ein Lächeln im Gesicht nur gut tun.

Die gegenwärtige Lage hat die Digitalisierung vorangebracht. Man kann das nun positiv sehen oder dieser Entwicklung zurückhaltend gegenüber stehen.

Immer nach dem Frühstück sehe ich mir den Wetterkanal von SRF an. Nebst dem Wetter erfährt man auch die neusten Informationen. Mitten im Satz jedoch wird abgebrochen und mit der nächsten Sendung, einer Vorschau oder der Werbung fortgefahren. Das passiert täglich. In der guten, alten Zeit sass da ein Mensch und drückte im richtigen Moment den richtigen Knopf. Und tat dies, wenn der Satz gesagt und die Information angekommen war. Sagen sie mal einem Computer, er solle bitte den Sprecher seinen Satz beenden lassen.

Arnold Fischer

 **MAYA**
Umzüge GmbH
In- und Ausland

- ▶ Transporte
- ▶ Räumungen
- ▶ Endreinigungen
- ▶ Möbellift
- ▶ Möbellager

Telefon 061 871 09 23 / 076 384 09 23
www.maya-umzuege.ch

Jahresbericht Bewohnerverein Augarten Mandat 2020/2021

Wir alle blicken auf ein schwieriges Jahr zurück. Seit nun einem Jahr bestimmt die Corona-Pandemie das tägliche Leben von uns allen. Nichts ist mehr so wie wir es gewohnt waren, alle mussten sich der neuen Situation anpassen. Auch für den Bewohnerverein lief somit alles etwas anders.

Anlässe

Die Generalversammlung 2021 wurde zwei Mal verschoben. Am Ende musste sie dann aber leider doch aufgrund der BAG-Bestimmungen als physische GV abgesagt werden. Die GV wurde auf dem schriftlichen Weg durchgeführt.

Der Bring- und Holtag konnte im September 2020 und Einhaltung der Hygienerichtlinien nachgeholt werden.

Da die sich die Situation leider gegen Ende Jahr wieder verschlechterte, wurde der Weihnachtsmarkt und die Adventsfenster abgesagt. Um die Gesundheit aller zu schützen wurde der Entscheid so getroffen. Wir wollten grosse Menschenansammlungen vermeiden.

Bruno und Lotti werden die Adventsfenster zukünftig nicht mehr machen und möchten das Amt abgeben. Wir danken ihnen herzlich für die Durchführung und Organisation der Adventsfenster alle die letzten Jahre.

Um zumindest unsere Kleinsten etwas des Gewohntens zu erhalten, hat sich der Bewohnerverein dazu entschlossen, den Kindern Samichlause-Säckli zu verteilen. Für jede Zeichnung für den Samichlaus gabs ein Säckli für das Kind. Es war ein gelungener Anlass; vor allem das Lichtspiel und die Deko sorgten für leuchtende Augen bei den Jungs und Mädels.

Interessengemeinschaften

Die IG Senioren wurde per Ende 2020 aufgelöst.

Die Damen und Herren haben über Jahre einen wunderbaren Job gemacht, viel Engagement, Herzblut und Arbeit in die IG gesteckt.

Ab 1983 engagierten sich Freiwillige um älteren Menschen eine Freude zu bereiten. Anfangs als eigenständige Gruppe, später wurde eine IG daraus. Verschiedene Helfer kamen und gingen.

Wir danken all den Freiwilligen, die dabei waren und unseren Senioren eine tolle Zeit bereitet haben.

Die Jahresberichte der aktiven IGs werden in unseren Siedlungszeitung Spatz, in dieser oder in der nächsten Ausgabe publiziert.

schjkk – Robi und Fuchsbau

Der schjkk hat bei der BGA einen Antrag für den Bau eines Veloparkplatzes beim Robinsonspielplatz gestellt. Es stehen zu viele Velos und Trottis auf der Strasse vor dem Eingang. Der Parkplatz soll für mehr Ordnung und Sicherheit sorgen. Die Betriebsgenossenschaft hat den Antrag bewilligt und stellt das nötige Land zur Verfügung. Die Kosten für den Umbau werden vom Schjkk getragen.

Der Fuchsbau hatte Probleme mit Feuchtigkeit in den Räumen. Dem wurde mit der Installierung einer Luftentfeuchtungsanlage entgegengewirkt. Die Kosten wurden zum Teil durch den Eigentümer CS Funds AG, handelnd für CS REF LivingPlus, den Schjkk und den BV getragen. Herzlichen Dank für den Beitrag.

Die Jugendräumlichkeiten Fuchsbau und Robi konnten in den letzten Jahren einen starken Anstieg der Besucherzahlen verbuchen. Zum einen ist dies zu begründen mit den neuen Quartieren Pappelweg und Weiherfeld. Coronabedingt ist der Zulauf im vergangenen Jahr noch weiter gestiegen. Die BAG-Richtlinien wurden aber immer eingehalten. Personell kommt der Verein Schjkk bald an seine Grenzen.

Weitere Angebote im Augarten

Das Angebot der Rückengymnastik wurde per Ende 2020 eingestellt.

Das Gesundheitsforum betreibt aktiv Angebote in ganz Rheinfelden. Die geplanten Angebote für Senioren im Augarten konnten leider aufgrund von Corona noch nicht gestartet werden. Das Gesundheitsforum rechnet aber fest damit, die Angebote starten zu können sobald sich die Situation bessert.

Freizeit und Tagungs-Zentrum Pelikan

Einlage in den Erneuerungsfonds: als Rückstellung in den Erneuerungsfonds wurde wegen der aktuellen wirtschaftlichen Lage für das Jahr 2021 ein Betrag von CHF 5'000 festgelegt.

Laufende Kosten: wegen der fehlenden Einnahmen im Jahr 2020 konnten die anfallenden Betriebskosten nicht durch die Mieteinnahmen abgedeckt werden. Falls eine zusätzliche Finanzierung der anfallenden Betriebskosten nötig werden sollte, wird der BV die Möglichkeiten mit der Betriebskommission Pelikan und der BGA besprechen.

Vor 10 Jahren, bevor die Betriebsgenossenschaft Augarten, das ehemalige ökumenische Haus Pelikan gekauft hat, wurde bei dem Flachdach eine Expertise gemacht. Das Dach war in einem guten Zustand, und eine Sanierung erst in ca. 10 Jahren vorgesehen. Die nötigen Rückstellungen wurden bereits zu diesem Zeitpunkt eingeplant. Jetzt, 10 Jahre später, ist die Zeit für eine Sanierung gekommen. Der Antrag der Betriebskommission Pelikan zur Sanierung wie in der Langzeitplanung vorgesehen wurde von der Betriebsgenossenschaft Augarten und vom Vorstand des Bewohnervereins gutgeheissen. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten im Jahr 2021 ausgeführt werden. Mit dieser Sanierung, beziehungsweise durch die bessere Wärmedämmung unterstützen wir auch die Umwelt, und erhalten für den Umbau staatliche Subventionen.

Haus Im Waldhof

Die Aussenfassade des Waldhofs wurde sanft saniert. Die Fassade wurde gereinigt. Alle sichtbaren Holzelemente wurden abgeschliffen und neu gestrichen.

Für alle Organisationen vom Augarten wurde beim Waldhof zentral eine neue Briefkastenanlage montiert.

Coronabedingt konnten sehr wenige Aktivitäten im Waldhof stattfinden. Aufgrund der BAG-Richtlinien konnten viele Kurse und auch private Feiern nicht stattfinden. Leider fehlt somit auch ein grosser Teil der Mieteinnahmen.

Auf Anregung durch die BGA wird der BV nun ab dem 01.03.2021 das Eckbüro im Waldhof neu an den Mittagstisch Rheinfelden vermieten. Schön dass dieser Raum nun wieder belebt wird. Alteingesessene Augärtler werden sich noch an die Zeit erinnern, als das Sekretariat des BV sich dort befand.

Im Holder 3 (BGA - BV)

Die BGA hat für den BV gemeinsam mit der IG Spielgruppe einen Nutzungsvertrag für des Hauses Im Holder 3 ausgearbeitet, welches unsere IG Spielgruppe beherbergt.

Die BGA übernimmt als Eigentümerin der Liegenschaft die Kosten für eine nötige Sanierung zum Werterhalt der Liegenschaft, wofür wir uns herzlich bedanken.

Die BGA stellt dem Bewohnerverein weiterhin das Haus unentgeltlich zur Verfügung. Die Unterhaltskosten werden durch den BV bzw. die IG Spielgruppe getragen. Ausserdem werden zukünftig werterhaltende Rückstellungen gebildet, um kommende Sanierungen zu finanzieren.

Die IG Spielgruppe wird zukünftig diese Kosten möglichst selbst tragen. Falls sie in Geldnot geraten, springt der BV als vertraglicher Nutzer des Holders 3 ein.

Abfallentsorgung im Augarten

Die Abfallentsorgung hier im Augarten hat sich in den letzten Jahren stark verbessert. Dafür ist den disziplinierten Augärtlerinnen und Augärtlern zu danken. Unterstützt werden sie durch das Team der Wincasa, die einen grossen Aufwand leistet um alles in geordneten Bahnen zu halten. **Auch das Abfallkomitee leistet einen grossen Beitrag, indem es Missstände sofort an der richtigen Stelle meldet – also klar nach dem Motto von 2020 – JETZT NICHT NACHLASSEN!**

Die Entsorgung vom Hauskehricht funktioniert also wirklich gut. Verbesserungswürdig ist noch das Entsorgen von Altpapier bei den Briefkästen. Auch könnte die Trefferquote bei den Abfallbehältern noch erhöht werden. Bitte helfen Sie mit und nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitbewohner.

50 Jahre Bewohnerverein Augarten

Der Bewohnerverein wird im Jahre 2023 sein 50-jähriges Bestehen feiern können. Im Hinblick darauf hat der Bewohnerverein ein neues Logo entworfen, welches in den kommenden Jahren das bisherige ersetzen wird.

Arnold Fischer möchte im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläum ein Buch über den Augarten erstellen. Wir hoffen auf zahlreiche Unterstützung und ein gelungenes Projekt.

Siedlungszeitung - Spatz

Der Vorstand hat beschlossen, den Augarten-Spatz versuchsweise auch im Quartier Pappelweg zu verteilen, Dies sind ca. 500 Haushalte mehr, die wir so erreichen. Das Feedback war durchwegs positiv. Somit wird bis auf Weiteres im Pappelweg der Spatz auch verteilt.

BV-Buchhaltungs-Software

Durch einen neuen Sekretariats-PC gab es grosse Probleme mit der Buchhaltungs-Software. Man wollte Kosten von rund CHF 900.-/Jahr einsparen und hat die bestehende Software über 2-3 Jahre nie aktualisiert. Ernst Eggenberger hat ca 20 Arbeitsstunden investiert zur Behebung der Probleme. Nun läuft wieder alles und der BV ist mit der gesamten EDV auf einem guten aktuellen Stand.

Crossiety - Der digitale Dorfplatz Rheinfelden

Der digitale Dorfplatz ist eine lokale und sichere Kommunikationsplattform für die Einwohnerinnen und Einwohner der beiden Rheinfelden. Auf der interaktiven App können Vereine, Institutionen und weitere Gemeinschaften sowie die Stadtverwaltungen selbst die Bevölkerung in Echtzeit erreichen. Und die Einwohnerinnen und Einwohnern erhalten einen Ort des Austausches – für ein aktives lokales Zusammenleben. Auch der Bewohnerverein macht bei Crossiety mit.

Danke

Zahlreiche Institutionen und Personen setzten sich für unser aller Wohl ein.

Wir bedanken uns bei allen Personen welche sich im Augarten für uns alle einsetzen. Danke an die Betriebsgenossenschaft Augarten, Stadt Rheinfelden, CS Funds AG - handelnd für CS REF LivingPlus, Wincasa und der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden für ihre Unterstützung.

Ausblick

Im Jahr 2021 wird wohl noch alles etwas «anders» laufen. Der Vorstand des Bewohnerverein hat sich deshalb dazu entschieden,

noch keine Termine und Anlässe festzulegen.

Wir hoffen, dass sich die Situation stetig bessert und dass wir bald wieder zum normalen Alltag zurückfinden dürfen.

Für den Vorstand des Bewohnervereins
Mladen Radulj und Katharina Uva
März 2021

Jahresbericht IG Creativ

Ausstellungen

Anschliessend an die Ausstellung von Sonja im Januar folgte im Februar Brandon. Er verkörpert ein breites Spektrum an Kreativität. Im Zentrum stehen sein Bilder in einer grossen Vielfalt an Farben und Stilen. Aber auch einige interessante Objekte aus meist natürlichen Materialien setzten besondere Akzente.

Bevor wir danach weitere Aktivitäten planen konnten, wurden wir von der Pandemie ausgebremst. Der IG-Raum bleibt leider bis auf weiteres geschlossen. Damit trotzdem etwas Leben sichtbar ist, zeigen wir am Fenster und dem dahinter liegenden Tisch, wechselnde Exponate. Schauen sie doch mal beim Gang zur Bushaltestelle oder ins Zentrum das Fenster und den Tisch an. Sie entdecken immer wieder Neues. Wir hoffen, dass bis zum Herbst wieder Ausstellungen stattfinden können

Sinn und Zweck der IG Creativ

Im Augarten gibt es viele kreative Menschen mit den unterschiedlichsten Hobbys. Diese Kreativität möchten wir besser sichtbar machen. Mit einer Ausstellung in unserem Kreativ-Raum im Hochhaus bei der Bushaltestelle kann man sein Schaffen präsentieren.

Fühlen Sie sich angesprochen? Möchten Sie Ihre Kreationen gemeinsam mit uns ebenfalls zeigen?

Kontaktieren Sie uns per E-Mail oder telefonisch!

Arnold Fischer

igcreativ@gmx.ch

061 831 15 01



Ohne grosse Worte verlieren zu wollen möchten wir informieren, dass unser jetziger Vorstand ab Ende Vereinsjahr nicht mehr in der Lage sein wird, den Verein weiter zu führen.

Präsidium, Vize-Präsidium und verschiedene Ressorts müssen neu besetzt werden.

Wir haben einen grossen Aufruf in der ganzen Bevölkerung gestartet, um neue engagierte Eltern zu finden, die die Vakanzen füllen könnten.

- **Sind Dir diese Angebote wichtig?**
- **Hast Du ein bisschen Zeit, die Du ehrenamtlich und sinnvoll verbringen könntest?**
- **Möchtest Du das Leben in unserer Gemeinde mitgestalten?**
- **Oder denkst Du, dass der Verein etwas anderes anbieten sollte?**

Wir suchen Väter und Mütter, die im Vorstand an der Zukunft des Vereins mitwirken möchten oder das Präsidium übernehmen würden.

Meldet Euch bitte bis 01.03.2021 bei unserer Präsidentin Anne Reich unter kontakt@elternverein-rheinfelden.ch.

Jahresbericht Flohstube Augarten

Das Jahr 2020 war für die Flohstube trotz coronabedingten Pausen sehr zufriedenstellend. Während begrenzten Öffnungszeiten wurden viele Gegenstände gebracht und manchmal gleich wieder verkauft. Viele Personen nutzten den Lockdown um den Hausrat zu entrümpeln, zu sortieren und uns mit diversen Materialien zu beschenken.



Familiengärten Augarten

Gartenverein Augarten, Gartenjahr 2020

Die Nachfrage hat sich auch etwas verändert in dieser Zeit, hin zu mehr Büchern und Bastelmaterialien. Auch das ein Zeichen die Coronazeit mit neuen Wegen oder neu entdeckten Hobbys zu füllen. Deshalb sind wir sehr dankbar für die rege Frequenz unserer Kunden und so war es uns möglich auch dieses Jahr Fr. 4000.— zu spenden.

Die Spenden erhielten:

Glückskette Schweiz «Corona»	1000.—
Kindergarten Falcau / Lisb. Brogli	1000.—
Stift. Krebskranke Kinder Basel	1000.—
Verein Youth for Hope / Kinderhilfswerk	1000.—

Leider werden immer wieder Gegenstände vor die Flohstubentüre gelegt, welche wir zum Teil entsorgen müssen. Deshalb bitten wir die Kundschaft sich an die Öffnungszeiten zu halten. Wir sind jeden 2. Mittwoch und letzten Samstag (ausser Schulferienzeit) im Monat für sie da und nehmen dann gerne ihr Material entgegen.

Im Namen aller Flohstübeler ein ganz grooses

DANKESCHÖN!

Doris & Hubi Schlüter, Claudia Lenz

Der Winterschlaf ist langsam zu ende und die Frühlingssonne weckt alle Gärtnerherzen. Das schöne Wetter im Februar und März mobilisierte alle Gärtnerinnen und Gärtner ihrem schönen Hobby nachzukommen und zu frönen. So wurden alle Parzellen zurechtgemacht für Kartoffeln und andere Frühgemüse. Schon bald konnte man den jungen Pflanzen zuschauen, wie es ihnen wieder gefällt in den frischen zurechtgemachten Gärten. Leider war der Fronarbeitstag im Frühling wegen Corona ausgefallen. Die ganze Arbeit musste auf den Herbst verlegt werden. Aber trotz Corona hat das schöne Wetter alle motiviert wieder zum Hacken und sähen. Die schönen, aber harten Hitzewellentage im Juli und August waren sehr anstrengend für die Pflanzen und es benötigte sehr viel Wasser. sehr schönem Wetter war das Grillfest im August ein feucht fröhlicher Anlass. Das Einer hatte sicher kein Corona. Der liebe Gott war sicher auch ein Gärtner, den bei wunderschönem Wetter konnten, wir unser Grillabend abhalten. Das kleine Fest diente vorwiegend, um das Gesellschaftliche zu pflegen und die neuen Gärtner näher kennen zu lernen. Um alle Arbeiten bei den Herbstfronarbeitstag mussten wir alles auf zwei Vormittage verteilen. Mit vereinten Kräften konnten wir bei allen Wegen neuem Mergel einbauen. Auch alle Sträucher wurden zurückgeschnitten. So ist alles bereit und der Winter kann kommen.

Leider gibt es auch negative Vorkommnisse zu vermelden. Leider hatte irgendeine Person noch Pflanzenvernichtungs Produkte übrig. So wurden diverse Pflanzen vernichtet und die ganze Arbeit beginnt von vorne. Ich finde das sehr fies und skrupellos.

Jetzt wünsche ich allen einen Erholsamen Winter und bis zum nächsten Frühling

G. Felder

IG-PHILATELIE / BRIEFMARKENCLUB FRICKTAL

1 Intro

Zwanzig-zwanzig, ein Jahr, das man besser vergisst. Freunde, Verwandte, Nachbarn und Bekannte, viele sind von uns gegangen. Ja, ein wahrhaftig trauriges Jahr. Hoffen wir, dass das Neue bald besser wird.

Maske tragen, Abstandhalten, Lockdown und zuhause bleiben, das alles bleibt uns vorläufig. In unserer IG und im Briefmarkenverein war für mich, seit Monaten tote Hose. Auch keine Börsen und Ausstellungen zu besuchen. Unsere Reise nach Sindelfingen fiel aus. Ebenfalls auf unseren jährlichen Sammlertreff im Rheinfelder Bahnhofsaal mussten wir zum ersten Mal nach 33 Jahren verzichten. Ich glaube, bei anderen Vereinen war es nicht anders. Aber für Briefmarkensammler war nicht alles so schwarz. Mehr Zeit daheim bedeutet mehr Zeit für die kleinen bunten Papierchen. Auch ohne Corona sind wir vorbereitet und die einzigen Leute die sich richtig freuen, wenn ein Sauwetter angekündigt ist. Was gibt's Schöneres als am warmen Arbeitstisch in der Sammlung zu stöbern, solange es draussen stürmt. Ich bin echt traurig für all die gelangweilten Männer, die unser Hobby noch nicht kennen.

Wenn es endlich wieder losgeht, (siehe Jahresprogramm *), kommen Sie einfach mal vorbei und vielleicht werden sie auch bald zu einem der Glücklichen. Früher hat es geheissen „Briefmarkensammeln - der Welt grösstes Hobby“. Das ist es schon lange nicht mehr. Es bleibt, meiner Meinung nach aber der Welt schönstes Hobby.

Alles Gute im Neuen Jahr.

Robert Harper, Leiter der IG-Philatelie

*** Auskünfte über Vereinsabende 061/8314404 oder 061/8312904**

2 Jahresbericht 2020

3 Jahresprogramm 2021

für Jahresbericht und Programm:

Rudolf Hofer, Präsident des Briefmarkenclub-Fricktal



Jahresbericht IG Philatelie 2020

Ein bewegtes Jahr ist bald vorbei, geprägt durch Lockdown und weiteren Einschränkungen im täglichen Leben.



Aus «Asterix et la Transitalique» 2017

Zwei wichtige Ereignisse des Jahres 2019 liegen hinter uns. Einerseits die Regiophila 2019 anfangs Novem-

ber in der Mustermesse Basel, andererseits die Börse zwischen Weihnachten und Neujahr. Fleissige Hände unseres Vereins haben sämtliche Rahmen in der Mustermesse auf- und abgebaut. Dafür einen herzlichen Dank. Auch an der Börse lief alles ohne grosse Zwischenfälle im üblichen Rahmen ab. Auch hier ein Dankeschön an die Helferinnen und Helfer, besonders an die Nichtmitglieder. Betreffend Ausstellung haben wir an der



Stephan Giess und Edi Buser an unserer Börse 2016



Börse neu einen Beamer und ein Laptop aufgestellt und die Sammlungen an die Wand projiziert. So konnten wir uns die Schwerarbeit des Rahmenaustellens ersparen.

Auf Anregung von Mitgliedern wurde beschlossen, dass die Clubabende schon um 19.00 Uhr beginnen.

Der Januarvortrag war ein Hit. Rolf Leuthard begeisterte mit seinen Ausführungen zum Thema «Sammlungsaufbau eines Postgeschichte-Exponates». Und zum ersten Mal besuchte ein Zentralpräsident unseren Clubabend und man konnte auch zur anstehenden ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Olten Fragen stellen. Dieser Anlass wurde dann abgesagt wie auch die Delegiertenversammlung im November. Da die Massnahmen des Bundesrates betreffend Corona-Virus bis 19. April 2020 galten, beschloss der Vorstand, die GV vom 23. April in den November zu verschieben.

Lange hatten Norbert Amrein und ich den Abend im Mai in Deutschland nicht abgesagt.

Doch die Grenze blieb zu und es fand kein Zusammentreffen statt.

Erst im September trafen wir uns wieder. Der Vortrag im Oktober wurde geändert. Johannes Hoffner hielt statt des vorgesehenen Vortrages einen über «Germania», der sehr interessant war. Alle mussten während des Vortrages Masken tragen. Nach der Verabschiedung von Johannes Hoffner lockerten wir die Vorgabe.

Am 19. November fand im Restaurant Bahnhofli in Kaiseraugst die GV statt. 12 Mitglieder nahmen teil und die GV konnte ordnungsgemäss und mit den besonderen Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Dank guten Verkäufen unserer Briefmarkenbestände und einer zufriedenstellenden Börse können wir eine grössere Rückstellung für das Helfereessen machen und erst noch beim Jahresabschluss einen Gewinn verbuchen.

Abgesagt wurden viele Börsen wie Freiburg, Lörrach und Sinfelfingen sowie der Regio-Ausflug. Unsere Börse, Dienstag, 29. Dezember 2020, wurde sorgfältig geplant und ein Schutzkonzept erarbeitet. Leider stiegen die Fallzahlen und Beratung für unser Schutzkonzept gab es von Behördenseite keine. Im Oktober entschieden dann die anwesenden Mitglieder, auch diese Börse abzusagen. Nächste Börse: Dienstag, 28. Dezember 2021.

Da der Bundesrat neue Massnahmen beschloss, musste auch die Zusammenkunft mit Lottomatch im Dezember kurzfristig abgesagt werden.

Rudolf Hofer nahm mit seinem Exponat «Liechtenstein: Krone und Heller 1912 – 1921» an der Ausstellung «175 Jahre Basler Taube» in Basel teil. Die Jurierung fand virtuell statt, d. h. am Computer wurden die eingereichten Blätter beurteilt. Eine Ausstellung für Besucher gab es nicht. Auf Stufe III bekam er Gold für sein Exponat.

Es ist unter www.175jahrebaslertaube.ch zu besichtigen.

Neueintritt: Thomas Neuschwander, Rheinfelden

Todesfall: Am 6. November erlitt Edi Buser einen Schlaganfall und verstarb. Damit verlieren wir ein aktives Mitglied.

Ich wünsche Allen ein erfolgreiches Briefmarkenjahr 2021 mit vielen guten Erwerbungen und hoffe, dass alle gesund bleiben und wir die Clubabende ohne Einschränkungen durchführen können.

JAHRESPROGRAMM 2021		
DATUM	VERANSTALTUNG	ZEIT / ORT
JANUAR Donnerstag, 28.	CLUB – AUKTION Tauschabend	19.00 Uhr Waldhof Augarten
FEBRUAR Donnerstag, 18.	VORTRAG NR. 76 «Wie verkaufe oder vererbe ich am besten meine Sammlung» Peter Suter, Rothenburg	19.00 Uhr Waldhof Augarten
MÄRZ Donnerstag, 18.	CLUB – AUKTION Tauschabend	19.00 Uhr Waldhof Augarten
APRIL Donnerstag, 15.	XXXVI. GENERALVERSAMMLUNG	18.00 Uhr Restaurant Bahnhöfli Kaiseraugst
MAI Mittwoch 12.	TAUSCHABEND mit den badischen Kollegen in Rheinfelden / Deutschland	19.30 Uhr Restaurant «Dionysos» Karlst. 4 79618 Rheinfelden D
JUNI Donnerstag, 17.	Besuch der Bibliothek Stiftung «Basler Taube»	19.00 Uhr Domacherstrasse 210 Basel
JULI / AUGUST	SOMMERPAUSE	
SEPTEMBER Donnerstag, 16.	TAUSCHABEND mit den badischen Kollegen	19.00 Uhr Waldhof Augarten
OKTOBER Donnerstag, 21.	VORTRAG NR. 77 „Nachgummiert und nachgezähnt“ Johannes Hoffner, Ziefen	19.00 Uhr Waldhof Augarten
NOVEMBER Donnerstag, 18.	4-Blatt-Wettbewerb CLUB – AUKTION Tauschabend	19.00 Uhr Waldhof Augarten
DEZEMBER Donnerstag, 16.	LOTTOMATCH Gemütlicher Abend Vorbereitung Börse	19.00 Uhr Waldhof Augarten
DEZEMBER 2021 Dienstag, 28.	32. SAMMLERTREFF Börse und Ausstellung	10.00 - 16.00 Uhr Bahnhofsaal Rheinfelden

Termine nach:
Telefonischer Vereinbarung
per Whats app oder SMS

Dienstag
Geschlossen

Tel: 079`949 58 63



Coiffeur Marti

Neue Homepage
ab 01.03.2021
coiffeur-marti.ch

Lassen Sie sich
inspirieren

Ihre Sonja Marti
Waldshuterstrasse 53
4310 Rheinfelden

Augarten West
beim Robi
am Bahndamm

F S C

Fricktaler Spielclub

Ralph Kretzschmar
Alpenweg 12, 4313 Möhlin
061 831 42 94
ralph.kretzschmar@gmx.ch

Möhlin, 2. März 2021

Jahresbericht 2020

Die GV am 10.2.2020 wurde von 7 Mitgliedern besucht.

Max weilte noch in Südamerika und hatte uns informiert, dass er den Vorsitz des Spielclubs gerne an einen Nachfolger abgeben möchte. An der GV wurde daher ein neuer Vorstand gewählt:

Präsident: Ralph Kretzschmar

Aktuar/Stv. Präsident: Karin Erni

Kassier: Beat Stoll (bisher)

Im Laufe des Jahres stand das Vereinsgeschehen immer wieder im Zeichen der Corona-Pandemie. Glücklicherweise ist jedoch keines unserer Mitglieder im Jahr 2020 an Corona erkrankt.

An der GV wurde einstimmig entschieden, dass wir unseren Gründer des Fricktaler Spielclubs Erich Manz zum Ehrenmitglied ernennen möchten. Am Spielabend am 6.März haben wir dann Erich zum ersten Ehrenmitglied des Fricktaler Spielclubs ernannt. Wir haben zu diesem Anlass Erich eine Urkunde und ein von Karin verziertes Jass-Set überreicht und Erich hat uns einen von ihm gestalteten Spielpokal übergeben. Dies war leider auch der letzte Spielabend vor dem 1. Lockdown.

Der Spielnachmittag am Karfreitag ist in diesem Jahr Corona bedingt ebenfalls ausgefallen. Am 12.6. ging es dann weiter mit den regelmäßigen Spielabenden im Augarten bis zum 4.12. Am 3.7. war Max wieder zurück. Zum November Spielabend haben wir die Maskenpflicht an den Spielabenden eingeführt und diese selbstverständlich seitdem beibehalten.

Die Schweizer Siedlermeisterschaft 2020 ist leider ebenfalls wegen Corona abgesagt worden und soll im Frühjahr 2021 nachgeholt werden. Dadurch konnte Ralph den Schweizer Siedlermeistertitel 2019 bisher nicht verteidigen und ist immer noch der aktuelle Schweizer Meister. Der Schlemmerabend bei Beat hat am 28.11. mit 5 Teilnehmern (Beat, Elwina, Rene, Sandra, Max) stattgefunden. Es wurden Flügelschlag und El Grande gespielt. Insgesamt haben wir in 2020 10 Spielabende durchführen können.

Die Präsenzliste wurde von Beat und Ralph mit 10 Besuchen angeführt, dicht gefolgt von Agi und Markus mit 9 Besuchen.

Die einzelnen Spielabende waren folgendermassen besucht: 1x12, 1x9, 3x8, 2x7, 2x6, 1x5.

Dies entspricht einem Durchschnitt von 7.6 Spielern und damit einer erfreulichen Steigerung von 30% im Vergleich zu 2019

Eintritte in 2020: Sandra Winter, Tobias Müller

Austritte in 2020: keine

Neuanschaffungen in 2020: Flügelschlag, Zwischen Zwei Schlössern

**Ralph Kretzschmar
Präsident**

Kochclub III Bericht für das Jahr 2020

Kochen in Corona-Zeiten

So wie dieser Virus unser ganzes Leben im Jahr 2020 geprägt hat, so hat er auch die Aktivitäten vom Kochclub III beeinflusst.

Wir haben versucht, das Beste aus der Situation zu machen und die entsprechend gültigen Corona-Massnahmen gut umzusetzen. So haben wir es geschafft, durch Verschieben von geplanten Terminen, den Lockerungen folgend, immerhin 7 Kochclubabende durchzuführen, von denen 5 im Waldhof stattfanden. Zweimal sind wir auf die Gärten unserer Mitglieder ausgewichen.

Kulinarisch haben wir uns wieder auf der ganzen Welt bewegt, die Höhepunkte des Jahres waren sicher die Themenabende zur Lettischen und Indischen Küche.

Madara, sie stammt aus Lettland, und ihr Partner Dominik haben uns Lettische Spezialitäten nähergebracht. Jane und Simon haben uns mit ihrem Abend «A Taste of India» kulinarisch an ihrer Indien-Reise teilhaben lassen, die sie im Frühjahr noch vor dem Corona Ausbruch erlebt haben.



Wie gesagt, bei unseren Kochclubabenden im Waldhof haben wir uns an die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Hygieneregeln gehalten. Wer hätte jedoch noch Anfang letzten Jahres gedacht, dass die Fotos unten heute eine Art Normalität darstellen.

Auch unser geplanter Kochclubausflug 2020 musste Corona-bedingt angepasst werden. Ursprünglich hatten wir für September ein Musical- & Museumswochenende in Stuttgart geplant.

Aufgrund der unklaren Entwicklung der Corona-Pandemie und entsprechender lokaler Massnahmen haben wir uns zur Risikominimierung entschieden und den diesjährigen Ausflug in die Schweiz verlegt. So haben wir kurzfristig ein Programm für Montreux auf die Beine gestellt.

Als Unterkunft für unseren Ausflug vom 18. bis 20. September haben wir uns für das 4 Sterne plus Hotel 'Eden Palace Au Lac' entschieden, ganz im Sinne von «man gönnt sich ja sonst Nichts», was in dem Corona-Jahr durch ausgefallene Urlaube, Konzerte und Restaurantbesuche leider sogar wörtlich zu nehmen war.



Nach dem Einchecken hat sich die Gruppe um 13:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein zu einem Spaziergang auf der Uferpromenade getroffen. Dort wurde auch als Mittagsimbiss die Waadtländer Spezialität 'Filets de Perches frits avec Sauce Tartare' (Frittierte Eglifilets in Bierteig mit Tartarsauce) genossen.

Anschliessend haben wir das 'Queen Studio Experience' besucht.

Es befindet sich in den ursprünglichen Mountain Studios, die Teil des Casino Barrière de Montreux sind, und zeigt die Verbindung der Band mit den Studios, ihre persönliche Beziehung zu Montreux und die Alpen, die dort geschrieben und aufgenommen wurden. Queen nahm insgesamt sieben Alben in den Mountain Studios auf, darunter ihr letztes Album 'Made In Heaven'.

Als nächster Programmpunkt des ersten Ausflugstages wurde das Château de Chillon besucht, die mittelalterliche Wasserburg am Genfer See.

Der erste Ausflugstag endete mit einem köstlichen Abendessen im Le Palais Oriental mit

Persischer und Libanesischer Küche, direkt am Genfer See.

Am Samstag ging es mit der MOB von Montreux SBB nach Rochers-de-Naye.

Die Zahnradbahn steigt mit atemberaubenden Ausblicken innerhalb von 55 Minuten auf das Gebirgsplateau Rochers-de-Naye auf 2'042 Meter Höhe. Oben angekommen erreicht man dank eines durch den Felsen getriebenen Tunnels das Restaurant Panorama Plein Roc mit einer Aussichtsplattform mit spektakulärem Blick über den Genfer See. Der Rückweg mit der MOB nach Montreux erlaubte immer wieder ganz neue atemberaubende Ausblicke auf den See.

Der Abend klang aus mit einem First Class Dinner im Grand Hotel Montreux Palace im Jazz Café.

Der Abschlusstag begann mit der kleinen Seerundfahrt mit dem Raddampfer 'Vevey' über Villeneuve und Saint-Gingolph nach Vevey.

Dort besuchten wir das Charlie Chaplin Museum 'Chaplin's World', das alle Mitglieder mit der Fülle des Angebotes überraschte. Unbedingt zu empfehlen!

Die Rückfahrt mit dem Schiff nach Montreux war geprägt von einem Sprint zur Anlegestelle, dem Boarding in letzter Minute und parallel beginnendem Regen, für den wir nicht vorbereitet waren. Zum Abschluss des Kochclubausflugs 2020 sind wir bei der Confiserie Zurcher, gegründet 1879, eingekehrt und haben dann den Rückweg nach Rheinfelden angetreten.

Für 2021 wünschen wir uns die Wiederherstellung der Normalität und hoffen daher, dass es schnell mit den flächendeckenden Impfungen vorangeht.

Leider mussten bereits unsere beiden ersten Kochclubabende 2021 für Januar und Februar abgesagt werden.

Allgemeine Info zum Kochclub III:

In normalen Zeiten treffen sich die Mitglieder etwa 9-mal im Jahr an jedem dritten Samstag im Monat um 18.00 Uhr im Waldhof.

Anfragen richten Sie bitte an: dirk.meiwes@hotmail.com





Jahresbericht Keramik

Dieses Jahr ist nicht wie andere Jahre, denn zu berichten gibt es sehr wenig. Da wir durch den Lockdown eingeschränkt wurden, sind nur wenige Monate nennenswert.

Dennoch haben alle Kurse stattgefunden, jedoch nach den Vorgaben des BAG. Es wurde fleißig getöpfert, damit auch ja alle Weihnachtsgeschenke zeitig fertig wurden.

Nennenswert ist jedoch der Weihnachts-Kinder-Töpferkurs. Zehn lebendige Kinder haben in kameradschaftlichem Ambiente an drei Samstagen ihren Ideen freien Lauf gelassen. Das Ergebnis war bewundernswert. Deshalb möchte ich an Stelle von vielen Worten, Fotos sprechen lassen.

Im Namen der Leiterinnen wünsche ich allen Künstlerinnen von Herzen alles Gute, Geduld für bessere Zeiten (wir haben die Werkstatt nach wie vor geschlossen) und vor allem beste Gesundheit.

Käthy Felber



Jahresbericht Spielgruppe Spatzennest

Leider wurde der Spielgruppenbetrieb unter den bekannten Umständen im Frühjahr 2020 gestoppt. Nach dem Lockdown konnten wir unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften den Spielgruppenbetrieb wieder aufnehmen. Alle waren glücklich!

Die Kinder waren sehr fleißig und Kreativ.



Während den Sommerferien 2021 werden die Räume auf einen modernen Stand gebracht. Unsere Spielgruppe wird in dieser Zeit geschlossen sein.

Team Spatzennest, Rosi und Susanne

helvetia.ch/rheinfelden

**Smartphone.
Schwimmt.**



Wasserdicht versichert.

Seine Risiken abzusichern ist einfach. Sie kennen Ihre Bedürfnisse, wir die passende Lösung.



Dany Theiler
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Generalagentur Rheinfelden
T 076 422 57 38
dany.theiler@helvetia.ch

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

Jahresbericht 2020 - IG Tischtennis

Die IG blickt auf ein nicht ganz einfaches aber tolles Jahr zurück. Begeisterte Tischtennisspieler treffen sich jeweils montags, ab 19h, unter der Turnhalle des Schulhauses im Augarten. Aktuell zählt die IG acht Mitglieder aus dem Augarten und der Umgebung.

Da die Maßnahmen (aufgrund Covid-19) verschärft wurden, dürfen pro Abend nur noch max. 5 Spieler Tischtennis spielen. Dies war nicht sehr erfreulich. Nun sind wir aber guter Hoffnung, dass sich die Lage bald bessert und wieder alles gemeinsam Tischtennis spielen können.

Es sind alle herzlich Willkommen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene Spieler. Wenn Jemand Interesse hat, kann man sich bei Serafettin Karadeniz melden, oder wenn sich die Lage mit Covid-19 wieder beruhigt hat, direkt vorbeischaun. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Verbrauchsmaterial (Bälle u.s.w.) erhält die IG von der Gemeinde Rheinfelden in Zusammenarbeit mit dem freiwilligen Schulsport. Der IG Leiter Serafettin Karadeniz engagiert sich in seiner Freizeit auch als Leiter des Tischtennis-Kurs für den Freiwilligen Schulsport.

Die IG Tischtennis bedankt sich beim Bewohnerverein für die Übernahme der Mietkosten des Tischtennisraumes.

Wir wünschen allen ein gutes und gesundes neues Jahr 2021.

IG Tischtennis, Serafettin Karadeniz



Eine eingespielte Truppe: Die IG-Tischtennis v.li.n.re. Mladen, Boban, Dane, Mladen, Meho und Serafettin



Gibt die Marschrichtung vor: Serafettin bei seinem Aufschlag



Namensvettern duellieren sich- welcher von beiden Mladen wird wohl die Oberhand haben?



Meho (li.) fokussiert den Ball und Dane- die beiden wissen wie's geht



immer Montags trifft man sich- der Spass steht dabei im Mittelpunkt

Bei Interesse am Tischtennis spielen:
 Serafettin Karadeniz
 Tel: 079 389 55 40

Bring- und Holtag 2020



Eveline inspiziert vertieft eines der vielen Bücher- eine grosse Auswahl steht jedenfalls bereit

Der alljährlich stattfindende Bring- und Holtag war ursprünglich auf den 13. Juni 2020 geplant. Leider musste dieser, wegen der herrschenden Pandemie auf unbestimmte Zeit verlegt werden müssen. Im Sommer dann wurden die Massnahmen soweit gelockert, dass eine Durchführung zumutbar gewesen ist. So kam es dann glücklicherweise auch, dass wir den Bring- und Holtag am Sa, 26. September 2020 zur Freude aller beteiligten, arrangieren konnten.

Trotz der Corona Pandemie und des stark bewölkten Wetters, konnten wir einen regen Besuch verzeichnen und hatten entsprechend auch zahlreiche Tausch Interessentinnen und Interessenten. Erneut waren es noch brauchbare, vielseitige Gegenstände, die auf eine Abholung warteten. Alles in allem ein gelungener Tag!

Auch in diesem Jahr konnten wir auf die gewohnte grosszügige Hilfe und Unterstützung von Silvia, Brigitte und Kurt zählen. Wir möchten im Namen des gesamten Bewohnervereins ein ganz

Herzliches *Dankeschön* aussprechen!



Trotz des tristen Wetters und Corona- Interesse bestand durchaus



Lagebesprechung: Sekretärin Katharina und Finanzchef Ernst tauschen sich aus und ziehen Bilanz

Samichlaus Tag

Es gibt kaum jemanden, der am 6. Dezember nicht an den Samichlaus denkt. Besonders die jeweils strahlenden Kinderaugen, die damit verbundene Vorfremde auf Weihnachten und natürlich der Samichlaus selbst. Doch was wäre Weihnachten ohne den 6. Dezember? Oder der 6. Dezember ohne den Samichlaus? Für Kinder gewiss unvorstellbar. Das blöde Virus stellte plötzlich alles in Frage. Darum hat uns der Samichlaus gebeten, für

ihn in diesem Jahr in die Bresche zu springen. Eine eigens von ihm erstellte Zeichnung durften Kinder (natürlich auch Jugendliche und Erwachsene) schön ausmalen und die ausgemalte Zeichnung ins Bewohnerverein Büro deponieren. So wusste der Samichlaus alsdann auch genau, für welche Kinder er ein Samichlaus Säckli füllen muss. Und wir hatten dann die Ehre, den Samichlaus ausnahmsweise zu vertreten und den Kindern, natürlich nach einem Versli, die gefüllten Säckli zu übergeben.





Interview Restaurant Zaraz

Guten Abend Antonio, vielen Dank hast du dir Zeit genommen, für ein spannendes Interview.

Zuerst dachte ich, dass Zaraz hier nur einen Produktionsstandort hat, und kein Restaurant. Bin ich der einzige?

Nein du bist nicht der einzige (lacht). Viele haben gesehen, dass hier ein Produktionsstandort vorgesehen ist, haben aber nicht gewusst, dass es auch eine Take Away Pizzeria ist, aber kein Restaurant. Hier kann man eine Pizza geniessen, oder aber auch Lasagne, Cannelloni, Penne, Salate, Spaghetti, aber alles im Rahmen eines Take Away, für unsere Augarten Bewohnerinnen und Bewohner, sowie natürlich auch für Rheinfeldern und Umgebung.

Die erste Pizza, eine Quattro Stagione hat mich sofort umgehauen (Antonio lacht), wie vom Weltmeister, meinte ich damals. Darauf sagtest du, ja ich bin Pizzaiolo Weltmeister. Wie war das nochmals genau?



Sein offenes Geheimnis: **«Ohne Liebe und Leidenschaft, geht gar nichts»** verrät uns Antonio

Also den Beruf habe ich aus Spass angefangen, ich habe mit meinen Freunden gesprochen, habe ihnen erzählt ich fange in der Gastronomie an zu arbeiten, ich möchte etwas Neues lernen. Ich hätte aber nie gedacht, dass ich nun seit 28 Jahren auf diesem Beruf geblieben bin. Das freut mich natürlich sehr, dass du eine Pizza Quattro Stagione von mir probiert hast und es hat mich sehr gefreut, dass sie dir geschmeckt hat! Denn mein Teig ist ein originaler, klassischer italienischer Pizzateig, das bedeutet, Mehl, Hefe, Salz, Wasser und am Schluss ein wenig Olivenöl. Das mit dem Weltmeistertitel war eine Persönliche Sache und zwar hat es mich gereizt, Wettkämpfe mit anderen Pizzabäckern zu bestreiten, zumal ich auch sehen wollte, wo stehe ich wirklich in meinem Beruf überhaupt, dies war Herausforderung genug. Im Jahre 2006 habe ich dann zum ersten mal an der Weltmeisterschaft teilgenommen und bin direkt Weltmeister geworden. Ich habe unter anderem eine Pizza in 20 Sekunden gemacht. Und das freut mich natürlich unglaublich sehr! Nicht der Geschwindigkeit wegen, sondern für mich wird es unvergesslich bleiben da ich mich gegen rund 5'000 Pizzabäcker aus aller Welt durchgesetzt habe, also gegen eine sehr zahlenmässig grosse Konkurrenz.

Wow das klingt unglaublich, da gratuliere ich dir herzlichst zum Weltmeistertitel! Dann darf es dich aber nicht wundern, wenn alle dein Geheimrezept wissen möchten!?

(lacht) Also die Zutaten sind Mehl, Wasser, Hefe, Salz und ein wenig Olivenöl, aber welche Mengen und das genaue Verfahren, das bleibt natürlich geheim. Im Grunde genommen kann jeder einen Pizzateig machen, aber Nuancen machen im Schlussament den Unterschied aus. So lasse ich zum Beispiel meinen frisch gezauberten Teig erst 72 Stunden ruhen, bevor dann daraus eine wundervolle Pizza entsteht.

Selbstverständlich hat jeder Pizzaiolo sein kleines Geheimnis, welches die Pizza schlussendlich dann einzigartig macht.

Wie ist das Gefühl Weltmeister zu sein?

Das ist ein sehr schönes Gefühl. Bevor du die Wettkämpfe bestreitest, musst du sehr, sehr hart trainieren, das heisst ich habe unter anderem 13-15 Stunden pro Tag alleine trainiert. Da hast du wirklich 15 Tage richtig Stress. Unmittelbar vor dem eigentlichen Wettbewerb, sagst du dir, ok mit einem 3. Platz wäre ich schon mehr als glücklich, und am Ende erreichst du den 1. Platz, das ist unbeschreiblich.

Wer ist eigentlich Antonio? Dürfen wir noch etwas mehr erfahren?

Ja natürlich! Also ich bin Antonio, bin gebürtiger Italiener, in Deutschland aufgewachsen. Und wie bereits erwähnt ich habe den Beruf aus Spass angefangen und jetzt sind es bereits 28 gestandene Jahre. Ich habe schon viel erlebt in diesem Métier und ich mache es immernoch mit viel Liebe und Leidenschaft, wer weiss wie lange noch, aber es ist immernoch so. Das heisst ein Produkt verlässt meinen Thresen nur, wenn ich wirklich davon überzeugt bin, dass es meine Erwartungen entspricht oder sogar übertrifft. Wenn es mich nicht zufrieden stellt, dann verkaufe ich es gar nicht. Wenn ich zum Beispiel selber in ein Restaurant essen gehe und wenn mir das präsentierte nicht gefällt, dann beanstande ich sofort. Und genau so funktioniere ich auch, nicht nur bei meiner Arbeit, also mache ich es nicht nur des Lohnes wegen sondern auch aus Liebe. Und ich denke, wenn du etwas aus Liebe machst, dann kommt es auch viel besser. Ohne Liebe geht gar nichts und Geld ist nicht alles auf dieser Welt.

Was gefällt dir bei deiner Arbeit am besten?

Kunden! Wenn ein Kunde kommt, und nach einer Zeit wieder kommt, das gefällt mir sehr! Weil dann weiss ich, der Kunde war zufrieden und ich habe irgendetwas Gutes gemacht und ich habe mein Produkt gut erzielt.

Musst du heute noch selber mal nach einem Rezept nachlesen, bzw. nachspicken oder hast du alles im Kopf?

Nein ich habe alles im Kopf. Nach 28 Jahren brauchst du kein Rezept mehr nachlesen. Das geht heute alles automatisch. Klar man kann eine Sache immer verbessern, jedoch aber sollte sich ge-



Jetzt geht's in den Pizzaofen- «bei über 300 Grad Celsius wird nur wenige Minuten gebacken»

schmacklich nichts gross verändern weil der Kunde merkt sofort wenn es im Geschmack einen Unterschied gibt, das heisst wenn du eine Geschmacksrichtung einschlägst, dann musst du mit dieser fortfahren, und du kannst dann nicht jeden Tag etwas daran verändern, das darf nicht sein.

Thema Lasagne: Ich habe bereits gehört, dass deine Lasagne ein wahrer Hit sein soll, ist das richtig?

Ja das stimmt, das ist eine originale, klassische italienische Lasagne. Ich mache sie jedoch nicht ganz genau nach offiziellem Rezept, weil ich mache die Lasagne nur mit Hackfleisch. Das wäre Rindfleisch, das heisst Kunden die kein Schweinefleisch verzehren, können diese Lasagne mit gutem Gewissen geniessen. Also musst du sie ganz einfach probiert haben, und mir danach sagen wie du sie empfunden hast. Übrigens ich mache keine Bechamel auf die Lasagne, also nach Mutters Tradition.

Bietet Zaraz ausser Pizza und Lasagne auch noch andere Gerichte an?

Ja, wir haben Cannelloni, verschiedene Salate, Spaghetti, Penne... Wenn unsere Kunden einen Spezialwunsch haben, dann gehen wir auf diese natürlich bestmöglich ein, hierzu können Sie uns auch telefonisch anfragen, ob es möglich ist oder nicht. Jetzt in dieser ausserordentlichen Lage mit der Corona Pandemie sowieso, hoffen auch wir natürlich, dass diese baldmöglichst vorüber geht und wir alle wieder etwas aufatmen können. Weil so ist es im Moment sehr schwierig. Aber wir sind da, von Montag bis Sonntag sind wir immer da, ausser Dienstags haben wir Ruhetag. Wir bieten auch einen Lieferdienst an, das heisst man kann bequem auch telefonisch bestellen. Selbstverständlich stehen wir auch für Anregungen, Inspirationen, Reklamationen und auch für Lob, mit einem offenen Ohr gegenüber.

Was wünschst du dir für den Standort Augarten?

Hmm gute Frage. Also ich bin ganz neu hier, ich habe zuletzt in Frick gelebt, ungefähr zwanzig Kilometer von hier und ich habe immer in Restaurants und Pizzerias gearbeitet. Hier gefällt es mir sehr, weil es ist ein sehr ruhiger Standort und die Menschen sind sehr nett, ich konnte bereits viele nette Menschen kennenlernen. Ich hoffe es kommen viele neue Kunden um unsere Produkte zu probieren und es selbst zu beurteilen. Aber alles was wir hier bei Zaraz machen, machen wir mit Liebe. Jeder der Zaraz's Philosophie kennt, der weiss Bescheid.

Möchtest du unserer Leserschaft noch etwas mit auf dem Weg geben?

Ich freue mich sehr hier im Augarten zu sein und freue mich auf neue Kunden und erwarte sehnlichst die Zeit, nach Corona. Dann können wir hier auch ein Fest machen, das wäre auch möglich bei uns. Man kann bei uns auch ungeniert einmal reinschauen, denn wie gesagt, wir sind hier nicht nur ein Produktionsstandort, sondern auch ein Pizza Take Away. Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern ganz gute Gesundheit und dass der Spuk mit Corona endlich ein Ende hat, damit wir wieder beginnen können zu Leben, weil im Moment ist es fast unerträglich mit dieser Situation.

Antonio ich danke dir vielmals für deine Zeit und deine Offenheit, und wünsche dir weiterhin alles gute.

Danke gleichfalls.



Sein Erfolgsrezept: «wenn ein Kunde wieder kommt, dann weiss ich, dass ich etwas richtig gemacht habe» weiss Antonio



Stolz präsentiert der Pizzaiolo Weltmeister von 2006 sein fertiges Produkt- «Die Pizza ist nun servier-, bzw. abholbereit»



So hat sie auszusehen und zu duften- die «Pizza Margherita»; Weltmeisterlich eben!

Interview Kiosk

Danke Patrick wie auch Steffi, dass ihr Zeit gefunden habt für ein spannendes Interview.

Jedesmal wenn ich dich sehe, machst du einen motivierten Eindruck- hat der Kiosk auch seinen Anteil daran?

Ou, aufjedenfall! Ich denke, alleine schon das Privileg im Augarten arbeiten zu dürfen motiviert mich enorm! Zum Kiosk habe ich einen Bezug seit klein auf, wobei ich andeuten muss, ich hätte nie im Leben damit gerechnet, dass ich jemals den Kiosk übernehmen würde. Und jetzt ist es bereits Tatsache. Aufgrund dem bin ich natürlich doppelt motiviert. Das andere ist natürlich die Selbstständigkeit leben zu dürfen. Kurz gefasst ist es so, dass ich zu tausend Prozent glücklich bin mit meiner Tätigkeit.

Wie wichtig ist dir der Kiosk?

Patrick: Das ist mein Leben, ganz klar! Für mich Persönlich, also wie wichtig ist einem seine Selbstständigkeit, wenn diese nicht zu hundert Prozent alles einnimmt in deinem Leben, dann würde ich jedem abraten sich selbstständig zu machen. Aber der Kiosk umfasst eigentlich mein ganzes Leben momentan, und auch auf weiteres, es ist für mich auch eine Basis um auch an anderen Aktivitäten im Augarten teilzunehmen. Aber grundsätzlich ist der Kiosk mein Leben, mein Baby.



Bringt seine Freude zum Ausdruck «diese Atmosphäre im Zentrum hatten wir schon lange nicht mehr!» gibt Patrick selbstsicher zu

vor der offiziellen Eröffnung bereits teilweise offen hatten zwecks Aufladung der Waschlüssel, und da bereits einen regelrechten Kundenlauf hatten. Somit ist es sehr wahrscheinlich, dass der wirklich allererste verkaufte Artikel der über die Bühne ging, ein aufgeladener Waschlüssel war.

Patrick: Ich möchte da noch hinzufügen, dass besonders in der Pionier-Zeit, diese Vorphase welche sie nennt, ist die Zeit eine Woche vor der offiziellen Eröffnung. Wir planten letztere auf den 1. Juli, hatten aber noch den Umbau bis zum 5. Juli und in dieser

Erinnerst du dich an den allerersten Kunden nach der Wiedereröffnung?

Da muss ich jetzt haarscharf nachdenken... Ich weiss, dass der allererste Artikel den ich je verkauft habe im Kiosk, eine Packung Marlboro rot Box gewesen ist. Die Frage stellt sich jetzt wem, dies kann ich jetzt so leider nicht mehr aus der Erinnerung rufen. Ich weiss also nur noch was ich als erstes verkauft habe.

Steffi: Ich muss noch ergänzen, dass wir schon

Zeitspanne war hauptsächlich Steffi da, ich hatte mich hauptsächlich um administrative Dinge gekümmert. Somit wurde der allererste Artikel von Steffi verkauft.

Du hast mir mal gesagt, dass mit dem Kiosk für dich ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen ist. Wie würdest denn das Gefühl in Worte beschreiben?

Das kannst du nicht! (lacht) Das muss man gefühlt haben! Aber zum ungefähr ein Gespür zu haben, wie es sich anfühlen könnte: Ich habe zum Kiosk einen Bezug seit ich ein kleiner Junge bin, du holst deine Süßigkeiten am Kiosk. Da hatte ich natürlich nie gedacht, da werde ich mal arbeiten. Aber doch hat man in gewisser

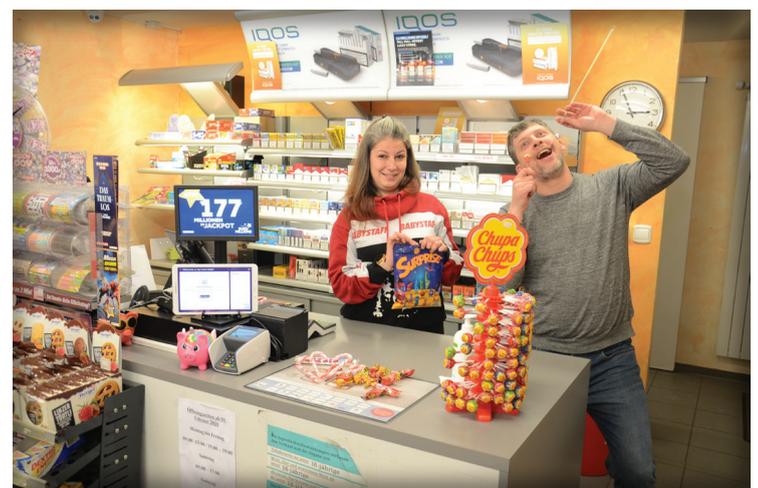


Hält das Zepter beim Postgeschäft «für mich sind es die schönen Momente, die ich tagtäglich erleben darf» Steffi Schmid

Weise ein Gefühl, so in der Art... doch hier möchte ich mal arbeiten! Und wenn man dies verbindet mit den Erinnerungen, mit dem Leben im Augarten, das Kind zu sein, später auch als jugendlicher, und nun natürlich auch als Erwachsener im Augarten, das ganze in ein Paket packt und jetzt auch das Privileg habe im Augarten arbeiten zu dürfen, als Augärtler, ist für mich... als Augärtler... in reinsten Form das höchste aller Gefühle!

Ich habe bis anhin gar nicht gewusst, dass man bei euch neben Brief- und Paketpost auch Rechnungen einzahlen kann. Was hat der Kiosk davon? Erzielt er davon eine Rendite?

Es werden alle Millionäre am Schluss! (lacht) Finanziell haben wir natürlich einen Nutzen davon. Dass ich hier jedoch keine Kenn-



Hat gut lachen «ich habe zum Kiosk einen Bezug seit ich ein kleiner Junge bin», erinnert sich Patrick Müller und albert mit Süßigkeiten

zahlen nenne, denke ich, versteht sich von selbst. Klar haben wir einen Nutzen davon, aus Geschäftlicher Sicht. Wir haben jedoch auch einen Nutzen davon als Mitarbeiter, sprich wir haben eine Tätigkeit mehr. Aber den allergrössten Nutzen davon hat im Endeffekt der Augarten an und für sich. Nach der Schliessung der Poststelle mit Herrn Buser, wurde das ganze zuerst in den Denner verfrachtet und danach in den Kiosk. Den klassischen Vorreiter bildete dabei die Wiege-Anlage, welche selbst etikettiert hatte. Anhand dieser konnte schliesslich eine deutlich hohe Kundenfrequenz gemessen werden, dabei kam die Idee auf, warum nicht eine kleine Poststelle. Für den Verbraucher ist es auf jedenfall bequem und von Vorteil, die Postabwicklungen und Einzahlungen hier erledigen zu können, vor allem für Menschen die vielleicht nicht so mobil unterwegs sind. Generell sei zu erwähnen, dass der Kunde bei uns sämtliche Postgeschäfte, ausser die der Finanzgeschäfte,



Dabei soll es nicht nur bei Süssigkeiten bleiben und hält fest: «eine Erweiterung wünschen wir uns sicher im Gastro-Bereich»

abwickeln kann. Geldtransfers von Konto A nach Konto B ist weiterhin leider nicht möglich. Bargeldbezüge jedoch schon, bis maximal sFr. 500.-, wobei wir in der Regel zwischen sFr. 50.- und sFr. 200.- ausgeben. Steffi: Das ist schon so, das Problem ist nur das die Bargeldbezüge nicht über das Post-Terminal laufen, sondern über unsere Kasse. Dementsprechend ist es immer davon abhängig, salopp gesagt, wieviel Bargeld wir in der Kasse haben. Was wir jedoch immer gewährleisten können ist eine 50er Note, dazu sind wir sogar auch verpflichtet. Das Maximum von sFr. 500.- dürfen wir jedoch auf keinen Fall überschreiten. Das ganze funktioniert ausschliesslich nur mit der Postcard.

Deine Produktpalette ist für einen Kiosk doch recht gross, gibt es trotzdem etwas das du noch vermisst, oder ist sogar noch eine Erweiterung des Portfolios geplant?

Ja, also es ist doch cool was wir aktuell anbieten! Wo wir gerne eine Erweiterung wünschen würden, wäre so im weitesten Sinn im Gastro-Bereich. Eine andere Idee ist, eine Art Begegnungszentrum zu schaffen, unabhängig von den anderen die ebenfalls Gastro anbieten. Da würden wir gerne eine Ambiance bieten mit Sitzgelegenheit mit Kaffee, am Wochenende beispielsweise mit „food“ arbeiten, das sind aber alles Dinge die in erweiterter Planung sind. Selbstverständlich alles in Absprache und Zusammenarbeit mit den anderen Geschäften die im Augarten tätig sind. Schliesslich möchten wir diesbezüglich auch niemandem in die Wege treten.

Nichts desto trotz diese Atmosphäre welche jetzt im Zentrum herrscht, ist so gut wie schon länger nicht mehr. Nicht nur der Kiosk, auch die direkten beteiligten wollen dies auch nicht mehr missen und wollen ihren Beitrag dazu leisten, ganz im Sinne von Gemeinsam geht's besser als Einsam. Wir profitieren auch sehr vom Zaraz, welcher wirklich tolle Pizzas zaubert, eine tolle Infrastruktur aufweisen kann und mit der tollen Gartenwirtschaft auftrumpft. Ich habe einen kleinen Kiosk, ich könnte für zusätzliche Sitzgele-

genheiten Sorgen. Mit dem IG Ticino haben wir auch eine Interessengemeinschaft welche zusätzlich für eine tolle Ambiance besorgt ist. Ich bin mir sicher, wenn wir das ganze irgendwie in ein Paket schnüren könnten, dies für zusätzlichen Aufwind sorgen würde und wir schliesslich sogar auch Auswärtige begrüssen dürften. Ich bin fest überzeugt, dass dies mit dem zusätzlichen Gastro-Angebot auch so sein wird. Ich werde auch nicht abgeneigt sein, mehrere Feste im Jahr zu organisieren, für Menschen die gerne im Augarten sind. Ich denke es wird künftig auf diesen Weg zugesteuert, nebst dem Kiosk- Sortiment, mit Artikeln des täglichen Bedarfs. So möchten wir als Kiosk auch unseren Teil dazu beitragen, das Augarten Zentrum als Unterhaltungs- und Begegnungszone zu gestalten.

In dieser Corona Zeit ist bekanntlich niemand verschont geblieben- Wie geht dein Team und du damit um?

Steffi: Ich versuche so weit es geht wie gewohnt, natürlich merkst du, dass die Kunden nicht so angerannt kommen wie gewöhnlich, auch die Frequenz an sich ist leicht gesunken und auch die Aktivität allgemein hat etwas abgenommen. Ansonsten das übliche, Maske aufsetzen, Hände desinfizieren und schauen, dass es auch die Kunden einhalten. Das gute ist auch, wir haben den Waschlüssel Auflade-Service, die Post... uns kann man nicht ganz meiden (lacht).

Patrick: Wir haben sogar noch zusätzliche Ämter aufgebremst bekommen, und zwar dass wir uns ab und an anschauen lassen müssen. Das ist aber auch ok so. Man muss lernen mit einer gereizten Situation umzugehen, und das bringt die Zeit mit sich. Da ist Steffi jedoch glücklicherweise weniger betroffen, als ich. Ich gehe damit sehr emotional um, obwohl ich rationell bleiben sollte. Doch auch diese Situation ist eine Lehre für mich, eine neue Erfahrung für mich persönlich, ruhiger zu werden, sachlicher zu bleiben, darüber bin ich auch froh und stellt für mich ein Mehrwert dar. Natürlich hoffe aber auch ich, dass diese Situation rund um der Pandemie so bald als möglich ein Ende nimmt.

Was gefällt dir am Kiosk am besten?

Steffi: Für mich sind es die schönen Momente die ich tagtäglich erleben darf, zum Beispiel durfte ich einer älteren Dame, die bis anhin noch nie einen Einzahlungsschein selber ausfüllen musste, helfen diesen auszufüllen. Die Dame bedankte sich in höflichster Form, war sichtlich glücklich dass ich ihr geholfen habe und verliess den Kiosk mit einem strahlenden Gesicht- dies sind Momente die stimmen mich glücklich! Das muss nicht zwingend ein Einzahlungsschein sein, das kann auch bei einem Süss-Artikel oder Lotto Schein sein, wichtig ist mir, dass ich dem Menschen den ich be-



Gibt die Richtung vor: «wir möchten als Kiosk auch unseren Teil dazu beitragen, das Augarten Zentrum als Unterhaltungs- und Begegnungszone zu gestalten»

diene, helfen und glücklich machen kann, in dem ich hier bin und mein Job mache.

Patrick: Steffi hat es perfekt auf den Punkt gebracht- Das ist unsere Geschäfts-Philosophie! Uns geht es nicht darum, was wir dem Kunden verkaufen oder was er bei uns bezieht, wir möchten das unsere Kunden, wenn Sie den Kiosk verlassen, sagen können doch, das war schön im Kiosk, da möchte ich wieder hin! Eine monotone Abfertigung gibt es bei uns nicht und wird es auch nie geben, im Gegenteil- wir wollen den menschlichen Teil wieder etwas in den Vordergrund rücken und unsere authentische, respektvolle Art, den Kundinnen und Kunden so gut es geht weitergeben.

Der Verkaufsprozess findet nicht nur am Thresen statt, er beginnt mit dem Eintreten des Kunden bis hin zum Austritt und geht dabei nicht um das eigene Ego, sondern vielmehr sich dem Individuum anzupassen und auf die Wünsche einzugehen. Ich denke es ist genau das, was mich am Kiosk am meisten freut! Wenn ich komme und sehe wie Steffi, Marco und Mike das ganze „handlen“ und wir lernen alle voneinander, ich denke das ist was mich extrem glücklich macht und warum ich den Job so gerne ausübe, mit meinem Team zusammen.

Was möchtet ihr unserer Leserschaft noch mit auf den Weg geben?

Kommt und genießt es mit uns! Es geht hier nicht um den Kiosk als solches, sondern um unser Quartierleben. Obwohl wir alle hier im Quartier mit sehr vielen verschiedenen Menschen zusammenleben, sind wir doch eine Einheit. Und dies sollte jedem bewusst und einleuchtend sein. Es geht schliesslich darum, dass wir alle die hier zusammenleben, eine gute Zeit miteinander verbringen. Und wenn dies jedem wirklich bewusst ist, haben wir die Möglichkeit unsere Lebensqualität zu steigern. Klar ist für letzteres jeder selbst verantwortlich, aber als Gemeinschaft mit ein wenig Ordnung, schauen wo man den Müll liegen lässt, die Teilnahme an Märkten beispielsweise, das bringt doch gute Laune!

Ich denke dies sollte im Endeffekt in den Herzen der Augärtler einschlagen. Ansonsten freue ich mich wenn die Massnahmen endlich wieder gelockert werden und wir wieder raus auf die Strasse dürfen und das Leben im Augarten endlich wieder geniessen zu können, denn: Mehr Gemeinschaft gibt es nicht!

Steffi, Patrick, Danke für eure Offenheit und Einblicke in den Kiosk.

Hilfe in letzter Minute

Es war schon früh am Morgen. Honey streckte sich ausgiebig nach so einem wunderbaren Traum. Sie hatte geträumt, dass ihre Hausleute ihr ein ganzes Stück Fleisch gegeben hatten. Normalerweise bekam Honey immer Dosenfutter oder Trockenfutter und wenn sie Glück hatte noch ein Würstchen. Bei dem Gedanken an das grosse Fleischstück in ihren Träumen wurde die sieben Monate alte Kätzin hungrig. Jedoch wollte sie ihre Hausleute nicht wecken. Also schlich sie zur Heizung und legte sich auf das warme Metall. Im schwachen Sonnenlicht, das durch die dunklen Wolken hindurch schien, glänzte ihr honigfarbenes Fell, nachdem sie benannt wurde. Honey schaute schnurrend auf die Schneedecke, die über der ganzen Stadt lag. Honey wäre fast wieder eingeschlafen, hätte es da nicht ständig am gegenüberliegenden Fenster geklopft! Missmutig stand das Kätzchen auf. Sicher ist es Blacky, Honeys Bruder, der wohnte nämlich im Nachbarhaus. Und wie vermutet war er es. Blacky hüpfte aufgeregt vor dem Fenster auf und ab. Verschlafen drehte Honey ihrem Bruder das Fenster hoch. Eine kalte Windböe kam ihr entgegen. Bibbernd fragte sie Blacky, was er um diese Zeit bei ihr wolle. Er jedoch antwortete kurz und knapp, er habe einige neue Katzen kennengelernt, diese wollten ihm den nahegelegenen Wald zeigen. Nun wurde auch Honey neugierig und sprang mit ihrem Bruder vom Fenstersims runter in den Schnee. Gegen die Kälte hatten beide ihre Felle aufgeplustert und stampften zusammen durch den Schnee. Unter Honeys Tätzen kitzelte der Schnee kalt. Nach einer Weile kamen die beiden Hauskätzchen an einem alten Schuppen am Waldrand an. Vor dem Schuppen wucherten Farne, Brombeerzweige und andere Pflanzen. Sie alle jedoch waren vom Schnee plattgedrückt worden. An der Wand waren eine Schaufel, ein Laubbesen und ein Rechen angelehnt. Um den Schuppen selbst war ein Holzzaun aufgestellt worden. Mit einem eleganten Sprung, sprang Honey auf den Zaun, Blacky dagegen

kam recht unbeholfen auf den Zaun geklettert. Da die anderen Kätzchen die Blacky kennengelernt hatte, noch nicht da waren unterhielten sich die zwei Geschwister über das beste Hauskätzchen Futter. Honey meinte schon, im Schnee erfrieren zu müssen, als es in einem Gebüsch raschelte. Ein Fauchen war zu hören. Die beiden Hauskätzchen spitzten aufmerksam die Ohren, fuhren die Krallen aus und machten sich bereit für einen Kampf. Da rollte schon eine Kugel aus weissem und grauweissem Fell aus dem Gebüsch. Spielerisch kämpften die beiden Neuankömmlinge mit eingezogenen Krallen. «Flocke! Gray! Hallo, ich bin hier oben!», rief Blacky. Als die beiden Kätzchen ihren Namen hörten, liessen sie abrupt voneinander ab und schauten hoch. Die beiden waren ungefähr so alt wie Honey und Blacky. Flocke war eine Kätzin mit weissem Fell und Gray ein Kater mit grau-weissem Fell. Sie beide waren Geschwister. Sofort sprangen die beiden Hauskätzchen zu den Neuankömmlingen. Blacky und die Kätzchen begrüßten sich mit einem Nasen-Stupser. Honey merkte, dass die beiden Kätzchen etwas angespannt waren. Also schlug sie ein Spiel vor, das Fang-den-Stoffball hiess. Die beiden Kätzchen sahen sich fragend an. Nun war auch Honey verwirrt, kannten sie dieses allbekannte Spiel nicht? Also fragte sie Flocke

und Gray, in welchem Haus sie wohnten. Das brachte die beiden noch mehr durcheinander und es herrschte Stille. Da ergriff Gray das Wort und erklärte den beiden Geschwistern, dass er und seine Schwester im Wald wohnen und dass sie nie Fang-den-Stoffball spielten, sondern Fang-den-Moosball. Honey wunderte sich, dass es Katzen gab, die nicht bei Menschen wohnten. Für Honey und Blacky war jetzt alles klar. Also spielten sie eine ganze Weile Moosball. Das Moos hatten sie am Zaun gefunden. Abwechslungsweise warfen sich die Kätzchen den Moosball zu oder stützten sich auf ihn. Nach einer Weile liessen sie sich alle erschöpft in den Schnee sinken. Sie hatten so viel und lange gespielt, dass sie fast nicht mehr stehen konnten. Da setzte sich Gray so abrupt auf, dass alle die Ohren spitzten und erschrocken aufblickten. Gray schaute Flocke eindringlich an. Ihr Gesichtsausdruck veränderte sich schlagartig und sie fing an zu miauen. Sie erklärte, dass ihr jüngerer Bruder sich an einem sehr seltenen Virus angesteckt hat. Die fehlende Medizin fanden die Geschwister nicht im Wald. Nach den Erzählungen ihrer Mutter wächst die Katzenminze (das ist die fehlende Medizin) nur in Gärten der Menschen. Falls ihr jüngerer Bruder die Katzenminze nicht bekommt, wird er bald sterben. Flocke verstummte. Da übernahm

Coiffure Shana



**DAMEN UND HERREN
SALON**

S. Stijepic
Augarten-Zentrum 4
4310 Rheinfelden
061 831 31 56

Gray das Wort. Er fragte ob Blacky und Honey ihnen vielleicht helfen würden, den sie selber trauten sich nicht in die Stadt, weil es da überall Hunde gab. Blacky und Honey stimmten sofort zu und machten sich auf den Weg zu Honeys Haus. In Windeseile rannten sie an den Gärten und Häusern der Stadt vorbei. An Honeys Haus angekommen suchten die Geschwister die Katzenminze. Plötzlich merkte Blacky einen vertrauten Geruch, der ihn zu einem Dornengestrüpp führte. Vorsichtig zwängte er sich durch die Dornen, die ihm die Nase zerkratzten. Trotzdem ging er weiter. Mutig kämpfte er sich durch die, von Dornen übersäten, Zweige. Da! Er erkannte grüne Stängel, mit den frischgrünen Blättern, die intensiv nach Katzenminze rochen. Dank dem Dornengestrüpp hatte der Schnee die Katzenminze nicht erreichen können und sie so vor der Kälte geschützt. Sofort biss Blacky so viele Stängel wie er tragen konnte ab. Vorsichtig schob er sich aus dem Dornengestrüpp heraus. Plötzlich hörte Blacky ein Kreischen. Es kam vom schmalen Weg, der an Honeys Garten grenzte. Sofort sprintete er los. Vor ihm erkannte er langsam die Umrisse eines Hundes. Er war ungefähr dreimal so gross wie Blacky selber. Der Hund stand auf seinen Hinterpfoten. Mit seinen Vorderpfoten kratzte er am Baumstamm. Dabei bellte er ununterbrochen. Erst da bemerkte Blacky, dass seine Schwester auf dem Baum sass und sich fest an den untersten Ast klammerte. Der Hund bellte und schüttelte den Baum heftig. Knack! Schon brach der Ast an dem sich Honey klammerte. Die Höhe aus der Honey viel war lebensgefährlich! Sie hat nicht genügend Platz, um sich auf die Pfoten zu drehen. Blacky musste handeln. Der Hund wartete schon darauf, dass Honey ihm in den Mund fiel. Blacky liess die Katzenminze fallen, nahm Anlauf, straffte seine Muskeln und sprang. Er zerkratzte dem Hund im Flug die Nase, packte Honey am Nackenfell und zusammen landeten sie in Blackys Garten. Nachdem Blacky, Honey in seinem Garten gelassen hatte,

sprintete er zurück zum Hund. Dort hatte er nämlich seine Katzenminze liegen lassen. Der Hund jammerte immer noch, weil er keine Katze erwischt hatte. Blacky versuchte sich ganz langsam an die Katzenminze anzuschleichen. Gerade als er an der Medizin ankam, bemerkte ihn der Hund, er bellte erfreut und stürzte sich auf ihn. Blacky nahm die Katzenminze und rannte von ihm weg. Diesmal gab der Hund nicht auf, er rannte Blacky hinterher. Der Kater schlug Hacken, und machte alles um diesen Hund abzuschütten, doch es klappte nicht. Langsam spürte er den heissen Atem des Hundes im Nacken. Dieser schnappte nach ihm, doch Blacky konnte ausweichen. Dort! Noch ein bisschen und er konnte auf einen Zaun springen. Noch ein bisschen! Blacky sprang. Mit aller Kraft klammerte er sich am schwankendem Zaun fest. Der Hund bellte und knurrte. Nach einer Weile kam ein Mann um die Ecke. Er war fest in seine Kleider eingepackt und trug eine Mütze. In der rechten Hand hielt er eine rote Hundeleine. Er sagte etwas zum Hund, was eher nach schimpfen tönte, obwohl Blacky ihn nicht verstand. Da nahm der Mann die Leine und klemmte sie ans Halsband des Hundes. Der winselte nur, während er mit seinem Besitzer davonlief. Der Kater wartete noch ein bisschen und sprang dann vom Zaun. Die Katzenminze fest gepackt. Nun kam auch schon Honey. Sie suchte ihn kurz nach Verletzungen ab. Dann teilten sich die Geschwister den Haufen Katzenminze auf und machten sich auf den Weg zum alten Schuppen. Dort warteten Flocke und Gray schon. Zusammen preschten die jungen Katzen in den Wald, Gray und Flocke

vorne weg. Vor einem umgefallenem Baumstamm blieben sie stehen. Der Baum sah im Inneren recht gemütlich aus, es war schön warm in ihm, doch man roch die Krankheit. Eine schwarzweisse Katze beugte sich gerade zu einem kleinen grau getigerten Fellbündel und leckte es zwischen den Ohren. Als sie Blacky und Honey sah, sträubte sie ihr Fell, aber als sie ihre Jungen mit der Katzenminze erblickte, glättete sich ihr Fell wieder und ihre Augen weiteten sich vor Freude. Sie bedankte sich ganz herzlich bei den Kätzchen und bot ihnen an, sich etwas auszuruhen. Sie nahm die Katzenminze, die sie sofort mit einer weiteren Pflanze vermischte und dem Jungen verabreicht. Erleichtert liessen sich Kätzchen in die Nester fallen und schliefen sofort ein. Am späten Nachmittag stiess etwas gegen Honeys Flanke. Verschlafen öffnete sie ihre Augen, neben ihr sass Gray. Seine blaugrünen Augen sahen sie freundlich an. «Da du jetzt auch wach bist wollen wir euch mit einem Festessen danken.» Erst jetzt bemerkte Honey das übergrosse Fleischstück das Gray ihr hinlegte. Das Kätzchen biss herzhaft rein. Von diesem Tag an waren sie alle Freunde und trafen sich regelmässig zum Spielen.

Esra Halitoglu



Schon lange für Sie da,
weil uns der Augarten am
Herzen liegt!

Gersbach
Sanitär · Heizung

4310 Rheinfelden

061 836 88 22

gersbach-ag.ch



Vorstand des Bewohnerverein Augarten 2020

Präsident
Ressort Sport, Freizeit
Vertr. Finanzen



Serafettin Karadeniz
Tel: 079 389 55 40
bv@augarten.ch

Vize-Präsident
Ressort Freizeit
Jugend & Kinder



Mladen Radulj
Tel: 076 410 84 32
bv@augarten.ch

Ressort Finanzen
Freizeit
Vertr. Jugend & Kinder



Ernst Eggenberger
Tel : 061 831 32 59
bv@augarten.ch

Ressort Spatz
Jugend & Kinder
Vertr. Sport



Danijel Gajic
Tel : 061 831 32 59
bv@augarten.ch

Räumlichkeiten zu Mieten

Waldhof

Die Küche im Waldhof kann für Feste gemietet werden. Max. 40 Personen.

Die Räume im 1. Stock (bis 12 Pers.) und im Dachstock (ca. 30 Pers.) stehen für Sitzungen usw. zur Verfügung. Auskunft und Vermietung:

Sekretariat / BV 061 831 32 59

Robinsonspielplatz

Für kleinere Feste unter freiem Himmel und / oder im Haus. Auskunft und Vermietung:

Barbara Schneider 061 831 31 22

Tagungs- und Freizeitzentrum Pelikan

Bruno Cereghetti 061 831 33 44
(Weitere Details unter: www.augarten.ch)

Verwaltung

Betriebsgenossenschaft

Im Waldhof 6

info@bg-augarten.ch, www.bg-augarten.ch

Hansjörg Mebold, Präsident 061 270 90 65
Corinne Mechler, Ressort Baugesuche, Vizepräsidentin und Stellvertreterin
corinne.mechler@bg-augarten.ch
www.bg-augarten.ch/rund-um-die-baugesuche/index.php

Präsidium UG Atrium Ost + West

Gaby Edelmann 061 831 19 27
(Präsident und Delegierter)
Albrecht Oppe (Aktuar)
Hansjörg Mebold (Kassier)

Präsidium UG Stockwerkeigentümer

Robert Ryser 061 831 32 88
Franziska Hausamman (Kassierin)
Marianne Hauser (Aktuarin)

Präsidium UG Reihenhäuser Ost

Christian Lara, 061 831 05 27
Präsident und Kassier
Peter Leubin, Delegierter 061 831 48 41
Marco Lardi, Sekretär 061 831 12 31

Präsidium UG Reihenhäuser West

Reto Fischer
Hubert Marty 061 831 19 49
Mirek Maly

Wichtige Telefon-Nummern

SPITEX 061 831 80 00

(Hilfe und Pflege zu Hause)

Behindertenfahrdienst 061 831 07 31

Mahlzeitendienst 079 543 91 30

(Gemeinn. Frauenverein)

Pro Senectute 061 831 22 70

Regionalpolizei Unteres Fricktal 061 833 33 10

Regionalspital 061 835 66 66

Stadtverwaltung 061 835 51 11

Tourismus Rheinfelden 061 835 52 00

Giftsammelstelle (Werkhof) 061 831 61 21

Ärztl. Notfalldienst 061 261 15 15



MITTAGSTISCH
& TAGESSTRUKTUREN

Beim Schulhaus
Für Schüler und Kindergartenkinder

Öffnungszeiten:
Täglich: 11.45 – 13.30 Uhr
(während der Schulzeit)
Kosten: Fr. 10.40
(inkl. Essen und Betreuung pro Kind)

Nachmittagsbetreuung Modul früh oder spät
Kosten für Betreuung von 13:30 Uhr bis ca. 15:30 Uhr oder von ca. 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr: Fr 33.20 (pro Kind pro Betreuung)
Kosten für Betreuung von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr.: Fr 66.40 (pro Kind pro ganze Nachmittagsbetreuung)

Anmeldung an:
Kerstin Gottstein
Waldhofstrasse 34
4310 Rheinfelden
Tel. 061 599 79 94
kerstin.gottstein@mittagstisch-rheinfelden.ch



Unser Kundenservice für **administrative Anfragen ist unter 058 455 77 77** erreichbar, und zwar wie folgt:

Montag – Freitag 07:30 – 17:30 Uhr

Unser **Schalter (Haupteingang Westseite Zentrumsbauten)** für administrative Belange (Fragen zu bestehenden Mietverträgen, Interessenten für Wohnungen) ist neu wie folgt geöffnet:

Montag 14:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr

Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten sind nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung möglich.

Kurzfristige Änderungen infolge Krankheit oder Ferien-Abwesenheiten sind möglich und werden mit entsprechenden Aushängen bekannt gegeben. Bitte beachten Sie dazu auch die Informationen auf unserer elektronischen Mieterplattform „Allthings“. Einen entsprechenden Zugangscode können wir unseren Mietern gerne zur Verfügung stellen.

Für **technische Fragen** wie Ersatzteile zu Ihrer Wohnung stehen Ihnen unsere Hauswarte wie folgt zur Verfügung (**Eingang Ostseite Zentrumsbauten**):

Montag bis Donnerstag 13:30 – 14:00 Uhr

Ihre Kontakte:

Umgebungswart:
Marcelino Vogt 061 270 90 66
Hauswarte:
Hans Mebold 061 270 90 65
Mauro Dolzan 061 270 90 67

Für Notfälle ausserhalb unserer Öffnungszeiten beachten Sie bitte die Pikettdienste gemäss Aushang „Notfall-Liste“ in jedem Hausgang.

Sport im Augarten IG's im Augarten

Hallenfussball

(ab 18 Jahren)
Adam Bonic 079 635 36 00
Vlado Markovic 079 434 52 29
Dienstag, 18.30 - 20.00 Uhr

Basketball Rhyfux

(ab 18 Jahren)
Kevin Kessel (kevin.kessel@moorkh.net)
Dienstag, 20.00 - 22.00 Uhr

Salines Futsal

Vlado Markovic 079 434 52 29
Mittwoch, 17.30 - 19.45 Uhr

SERA:

Stabilität, Elastizität, Reaktionstempo, Anmut
Donnerstag, 19 - 20.00 Uhr
Cathérine Bigler 061 831 32 06

Speed- Badminton

H.J. Derrer 079 443 97 20
Donnerstag, 19.00 - 21.30 Uhr

IG Tischtennisclub

Karadeniz Serafettin 079 389 55 40
Montag ab 19.00 Uhr
(unterhalb Turnhalle)

Sportaktivitäten ausserhalb des Bewohnervereins

Seniorenturnen

Rosmarie Gschwind 061 841 22 75
Martina Loechle 061 841 03 06
Turnen für Personen ab 60, organisiert durch Pro Senectute.

Kindertanzkurse

Kindertanz (3-5 Jahre alt) 15.00-15.45h
Ballet für Kinder (5-6 Jahre alt) 16.00-16.50h
Jeden Freitag (ausser Schulferien)
im Waldhof 6, im Dachstock
Maria Stikhina 076 559 65 82

IG Philatelie

Robert Harper 061 831 44 04

IG Flohstube

Claudia Lenz 079 757 89 05
Doris Schlüter 061 831 37 32
Habsburgerstrasse 2
Jeden 2. Mittwoch (15.00 - 18.00 Uhr) und
letzten Samstag (09.00 - 13.00 Uhr) im
Monat.
Die Einnahmen werden vollumfänglich karita-
tiven Zwecken zugeführt.

IG Creativ

Arnold Fischer 061 831 15 01
igcreativ@gmx.ch

IG Holzwerkstatt

Ayhan Akyol 079 247 38 43
Im Keller des Schulhauses
Montag - Freitag 18.00 - 22.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 -
18.00 Uhr

IG Keramik

Käthy Felber 061 831 65 17
Lotti Cereghetti 079 274 47 67
Keramikwerkstatt im Keller, Im Waldhof 6
Diverse Kurse auf Anfrage, Freies Töpfern
am Montag, Skulpturen und Töpferkurse.

IG Kochclub

Jane Lawrence 061 831 76 18
Küche im Waldhof 6
Regelmässiges gemeinsames Kochen

IG Pro Ticino

Lotti & Bruno Cereghetti 079 604 03 17
Jeden Dienstag und Donnerstag um 18.30
Uhr Treffpunkt im Botteghino Ticinese.

IG Schach

Beat Hartmann 061 833 01 75

IG Spielclub

Ralph Kretschmar 061 831 42 94
Jeden ersten Freitag des Monats um 20.00 Uhr
im Dachstock des Waldhofs. Brett- und Karten-
spiele. Mitspieler sind jederzeit willkommen.

IG Spielgruppe

Spatzennest (Im Holder 3)
Rosi To 078 662 24 72
www.spatzennest-spielgruppe.ch
zusätzlich

Hüetmorgen

Rosi To 078 662 24 72
in der Spielgruppe
Jeden Mittwoch von 08.30 - 11.30 Uhr.
Kosten : CHF 10.- pro Stunde / Kind
Keine Voranmeldung nötig.

IG Kinderkleiderbörse

Cathérine Bigler 061 831 32 06
Marie-Therese Wäckerli 061 831 25 59
Donnerstag von 14.30- 17.00 Uhr
(ausser Schulferien) geöffnet.

weitere Angebote im Augarten

Familiengärten

Gottfried Felder 061 831 32 01
<http://www.famgaerten.ch>

Klöppelgruppe

Regina Hasler 061 971 72 66
1x im Monat jeweils Sa. von 09.00 - 16.00 Uhr
„Alte“ Handarbeiten neu entdeckt.

Robinsonspielplatz

Waldshuterstrasse 16 061 831 31 22

Fuchsbau

Unter Denner- Satellit 061 831 45 46
Von Oktober bis April geöffnet.



Mütter- und Väterberatung Bezirk Rheinfelden

Im Roten Haus
Habich-Dietschy-Str. 1
4310 Rheinfelden
mehr Infos Seite 2
Termine auf Vereinbarung
061 831 57 54

Gottesdienst

mit Kinderhüte und Sonntagsschule
Jeden Sonntag um 10:00 Uhr 061 831 44 44
Christliches Zentrum Rheinfelden
Flossländeweg 12
www.czr.ch

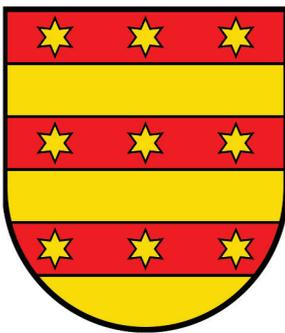
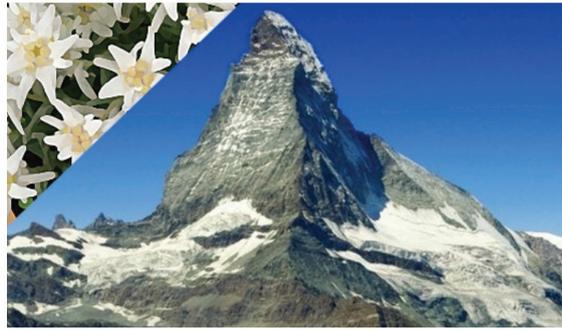
Behinderten-Fahrdienst Rheinfelden

Der Behindertenfahrdienst Rheinfelden bietet
handicaperten und betagten Menschen,
denen die Benützung von Öffentlichen Ver-
kehrsmitteln nicht zumutbar ist, einen „Tür-
zu-Tür“ Fahrdienst an. Die Reservation erfolgt
über Telefon 061 831 07 31
Eine Fahrt muss mindestens 24 Stunden vor-
her zu folgenden Bürozeiten bestellt werden:
Montag bis Freitag 08.30 - 11.00 Uhr
13.30 - 16.00 Uhr

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
laufend Fahrer/innen, die ehrenamtlich in ih-
rer Freizeit diese anregende Dienstleistung
erbringen wollen.
Tel. 061 851 06 04

Entstehung von BV Logo

Inspirationen: Schweiz, Aargau, Rheinfelden



Natur:

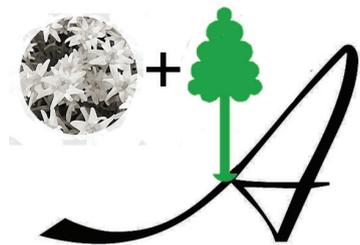
Leben, Landschaft,
Berge, Flüsse,
Bäume, Blumen,
Grün. Göttlich.

Kreativität:

Musik, Mensch sein,
Siedlungsplanung,
Bauten.
Zusammenleben.

Tradition:

Geschichte, Staat,
Gemeinde, Alphorn,
Liebe zu Natur.
Geselligkeit.



Augarten

Augarten
BEWOHNERVEREIN